



Gastdirigent: Jens Göker vom Spielmannszug Levern wechselte sich bei der Orchesterleitung mit Britta Rohlfing ab.

FOTOS: STEPHAN PFEIFFER

Mit dem Blasorchester nach Amerika

Herbstkonzert: Blasorchester Bad Holzhausen überbringt musikalische Grüße aus Westfalen und den USA. Spielmannszug Levern und Youngster Band sind zu Gast

Von Stephan Pfeiffer

■ **Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen.** „Wir freuen uns auf Ihren Besuch!“ heißt es auf dem Flyer des Blasorchesters Bad Holzhausen, der auf das Herbstkonzert des Ensembles aufmerksam machte, das am Samstagabend stattfand.

Die Freude war diesmal sogar besonders groß, denn das Orchester hieß – zum ersten Mal beim Herbstkonzert – den befreundeten Spielmannszug aus Levern willkommen.

Für etliche der 250 Besucher in der ausverkauften Sekundarschule mussten noch Extrastühle herbeigetragen werden, damit alle Musikbegeisterten einen Sitzplatz bekamen.

70 Musiker sorgten für ein einmaliges Klangerlebnis

Als besondere Überraschung freute man sich auch auf den Auftritt der Nachwuchsmusiker, die als „Youngster-Band“ zu den „Special-Guests“ des Abends wurden. „Das wird ein Klangerlebnis werden“, versprach Frank Lange in seiner Begrü-



In Harmonie vereint: Erstmals trat der Spielmannszug Levern beim traditionellen Herbstkonzert des Blasorchesters Bad Holzhausen auf. Einige Musikstücke spielten beide Orchester gemeinsam.

ßung, denn „auf 70 Quadratmetern Bühne präsentieren heute 70 Musiker Neues und Altbewährtes“, so der erste Vorsitzende des Orchesters.

„Das heutige Highlight bringt Licht in die dunkle Jahreszeit“, sagte Rainer Rössger, nachdem das Blasorchester mit der Ouvertüre „Centuria“ für einen feierlich-strahlenden Auftakt gesorgt hatte und damit die Grußworte des stellvertretenden Bürgermeisters unterstrich. Durch Moderator Karl Henjes erfuhren die Zuhörer allerlei Wissenswertes zu jedem Stück. So widmete man sich diesmal dem Thema „Westfalen und Amerika“ und das Blasorchester ließ dem

Veranstaltungsmotto durch den Swing March „St. Louis Blues“ und der Musicalmelodie „West Side Story“ zwei passende Evergreens folgen.

Nun fügte sich dem kräftigen Blau der Orchesteruniformen das satte Grün des Spielmannszuges hinzu und gemeinsam erklang der kernig-heimatliche Marsch „Westfalen-Gruß“. Danach spielten die 30 Musiker aus Levern alleine die bekannte Filmmelodie „The Great Escape“, bevor beide Ensembles wieder vereint ihre Freundschaft mit dem Marsch „The New Friendship“ verdeutlichten und ihre Klasse bewiesen. Mit den wohlbekanntesten fetzigen Blä-

sensätzen aus der 70er-Jahre-Krimiserie „Hawaii Five-O“ ging es dann in die 20-minütige Pause.

Nun kam der große Auftritt der Youngster Band. Sie besteht aus musikalischen Nachwuchskräften, von denen die meisten erst vor kurzem damit begonnen haben, ein Instrument zu erlernen. Hätte Conférencier Henjes nicht zuvor darauf hingewiesen, hätte das niemand bemerkt, denn die jungen Musiker legten von Takt eins an gut los und überzeugten unter der Leitung von Britta Rohlfing mit „The Final Countdown“, dem Hauptthema aus „Jurassic Park“ und „Rock Pool“.

Neueinsteiger

◆ Wer ein Instrument erlernen will oder schon eines spielt und mitmachen möchte, ist herzlich zur Probe eingeladen.

◆ Das Orchester probt jeden Dienstag von 19 bis 21 Uhr im Haus des Gastes.

◆ Kontakt: Britta Rohlfing, Tel. (0160) 94 87 47 61, E-Mail: britta.rohlfing@web.de

Dann wurde es geradezu „fantastisch“, denn mit „Oregon“ gab es eine Fantasie für Blasorchester und mit der „Blue Ridge Saga“ eine Fantasie über besagtes Blue-Ridge-Gebirge zu hören. Für den Schluss behielt man sich den Marsch mit dem aussagekräftigen Titel „In Harmonie vereint“ vor und sorgte damit für das passende Finale des anspruchsvollen Konzerts, in dem die Dirigenten Britta Rohlfing (Blasorchester) und Jens Göker (Spielmannszug) ihre Stäbe handwerklich sicher führten und zusammen mit ihren Musikern gute Melodien auf hohem Niveau präsentierten.

Zoff an der Friedhofstraße

Ortstermin: Anlieger kritisieren Pläne der Stadt für Bau eines Gehweges und haben Widerspruch eingereicht. Mitglieder des Bau-, Planungs- und Unterausschusses machen sich vor Ort ein Bild von der Situation

■ **Pr. Oldendorf (sap).** Dass die Fronten an der Friedhofstraße verhärtet sind, wäre noch milde ausgedrückt. Es gibt Pläne der Stadt, dort auf der östlichen Seite einen Gehweg anzulegen. Doch die Anwohner bezweifeln, dass sich dies positiv auf die Verkehrssicherheit auswirken würde. Bei einem Ortstermin vor der eigentlichen Sitzung machten sich am Mittwochabend die Mitglieder des Bau-, Planungs- und Unterausschusses vor Ort ein Bild von der Situation.

Anfang des Jahres gab es bereits eine Anliegerversammlung, bei der drei Varianten eines Gehweges vorgestellt wurden. Verschiedene Gehwegbreiten wurden diskutiert. Schon dort haben die Eigentümer an der Friedhofstraße ihre Kritik geäußert. Beim Ortstermin machten sie ihrem Ärger Luft. Mittlerweile haben sie auch schriftlich Widerspruch bei der Stadt ein-

gelegt. Sie bezweifeln, dass die Verkehrssicherheit sich durch einen Gehweg erhöhen würde. Derzeit ist an der Straße lediglich eine gestrichelte Linie vorhanden, die ein Stück Fahrbahn für Fußgänger und Radfahrer abgrenzt.

Die Fahrbahn sei schon jetzt zu schmal für Begegnungsverkehr, so die Anlieger. Mes-

sungen der Stadt hätten keine Auffälligkeiten ergeben, aber nun sei die Straße auf einmal unsicher, wundert sich eine Anwohnerin. Schon vor beim Bau der Kita hätten die Anlieger auf die angespannte Verkehrssituation und in dem Zusammenhang auf die Sicherheitspflicht aufmerksam gemacht. Jetzt werde alles auf die

Anwohner „abgewälzt“. Kritik gab es auch an einer „Kostenexplosion“: Innerhalb von acht Monaten seien die Schätzungen von 40.000 auf rund 80.000 Euro gestiegen, so die Anwohner. Für sie bedeute das zwischen 3.000 und 8.000 Euro pro Anlieger.

Beim Ortstermin brachte Pfarrer Michael Weber noch

eine vierte Variante für den Bau eines Gehweges ins Spiel. Obwohl rechtlich gesehen genügend Parkplätze im Friedhofsbereich vorhanden seien, wolle die Kirchengemeinde zusätzliche Parkplätze auf dem eigenen Grundstück schaffen, um die Situation vor allem bei Beerdigungen zu entspannen. „Wahrscheinlich 15 bis 20 zusätzliche Plätze“, sagt Pfarrer Michael Weber. Der Fußweg könnte dann statt hinter den Fahrzeugen vorher verlaufen. Die Kirchengemeinde würde einen nicht unerheblichen Teil der Kosten tragen, so Weber. Sinnvoll sei dies auch, weil der dortige Kindergarten auf Dauer erweitert werde. „Er ist damals schon so angelegt worden.“

Bürgermeister Marko Steiner wollte die Thematik mit Fachbereichsleiterin Maren Heidenreich erörtern. Eine Beschlussfassung des Bauausschusses ist für Januar vorgesehen.



Ortstermin an der Friedhofstraße: Bei der Begehung von Mitgliedern des Bauausschusses und Anwohnern ging es um einen geplanten Gehweg.

FOTO: SANDRA SPIEKER-BEUTLER

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Preußisch Oldendorf

Stadtbücherei, 10.30 bis 11.30, 16.30 bis 18.00, Mindener Str. 3, Tel. (05742) 70 11 06.

St.-Ulricus-Kirche, 9,00 bis 16,00, Börninghausen.

Projects – Jesus connects, Kids ab zehn Jahren von 17.00 bis 19.00; Teens ab 14 Jahren 19.00 bis 21.00, Jugendzentrum, Spiegelstr. 4, (05742) 51 50.

SPD Fraktion Pr. Oldendorf, Überschwemmungsschutz in

der Oldendorfer Schweiz, Gasthaus Waldblick, Linkenstr. 9, Tel. (05742) 29 92.

Annahme: Gebrauchte Kleidung, 15.00 bis 17.00, Ev. Kleiderkammer, Kampstr. 11.

MOSAİK geöffnet, Annahme und Abgabe von Sachspenden, 17.00 bis 19.00, MO-

SAIK, Spiegelstraße 13. Bürgerbüro, 8,00 bis 18,00, Rathausstr. 3, (05742) 9 31 10.

Apotheke Lintorf, 9,00 bis 9,00, Alte Poststraße 1.

Ein Weihnachtsbaum schwebt ein

Vorbereitung auf den Advent: Eine große Nordmanntanne schmückt den Kirchplatz

■ **Pr. Oldendorf (nw).** Am frühen Samstagmorgen knatterte die Motorsäge in der Schillerstraße in Preußisch Oldendorf. Eine hochgewachsene Nordmanntanne wechselte den Standort. Friedhelm und Hanna Spreen hatten den Baum für die Dekoration des Kirchplatzes gestiftet.

Lars und Frank Bredemeier sowie Kurt und Alexander Schulze rückten mit schwerem Gerät an, um für den Gewerbeverein zur Vorbereitung der Weihnachtsbeleuchtung

und des Weihnachtsmarktes rund um die Kirche die Tanne in das Zentrum des Ortes zu rücken. Nachdem eine Trageschleufe oberhalb der Baummitte am Stamm befestigt war, ging es im Schrittempo und im hängenden Transport an einem Baggerarm durch die Schillerstraße und Kirchstraße zum Kirchplatz. Dort wartet die Tanne jetzt darauf, mit Lichtern geschmückt zu werden und über Weihnachten bis ins neue Jahr hinein zu glänzen.



Passt in kein Wohnzimmer: Die Nordmanntanne, die das Zentrum von Pr. Oldendorf erleuchtet wird.

FOTO: GEWERBEVEREIN

Geld für schönere Fassaden

■ **Pr. Oldendorf (sap).** Im sogenannten Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) sind Projekte in festgelegten Arealen beschrieben, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden und die Stadt ansprechender machen sollen. Für die Projekte bekommt die Stadt Zuschüsse von Bund und Land.

Und: Auch für private Immobilienbesitzer, die ihr Eigentum aufhübschen wollen und so zu einem schöneren Stadtbild beitragen, kann es Fördermittel geben. Der Bau-, Planungs- und Umwelt-

ausschuss beschloss, dass ein entsprechender Antrag zur „Fassaden- und Umfeldgestaltung privater Gebäude“ für 2018 an die Bezirksregierung gestellt werden soll. Voraussetzung sei allerdings, dass die Privatgebäude in dem festgesetzten ISEK-Gebiet lägen.

Dies sei als Angebot zu sehen an Eigentümern von Gebäuden, bei denen Investitionsstau bestünde. Es würde etwa Bereiche wie die Spiegelstraße und den Kirchplatzbereich in Pr. Oldendorf oder die Ortsdurchfahrt Bad Holzhausen aufwerten.

Pr. Oldendorf ist „Top-Kurort“

■ **Pr. Oldendorf (nw).** Heilvorkommen, medizinische Kompetenz sowie Service und Qualität sind nur einige Kriterien bei der Wahl des Kurorts. Das Magazin Focus Gesundheit hatte im Sommer recherchiert und bundesweit 352 Kurorte und Heilbäder nach verschiedenen Kriterien in enger Absprache mit führenden Vertretern des Deutschen Heilbäderverbandes in einer Online-Befragung untersucht.

Der Stadt Pr. Oldendorf wurde jetzt mitgeteilt, dass sie mit dem Heilbad Bad Holzhausen und den Luftkurorten Börninghausen und Pr. Oldendorf zu den 79 ausgewähl-

ten Kurorten und Heilbädern gehört. Somit hat es die Stadt unter Deutschlands Top-Kurorte 2018 geschafft, die in der aktuellen Ausgabe von Focus Gesundheit aufgelistet sind. Bei der Bewertung wurden das medizinische Angebot, der Kurortcharakter, die Infrastruktur, die Übernachtungsdauer und die Sonnenstunden als Kriterium geprüft.

Gemeinsam mit dem Gesundheitszentrum Holsing Vital, der Fachklinik für Orthopädie, die den medizinischen Part der Befragung übernommen hatte, freut sich die Stadt über diese Auszeichnung, teilt die Touristik mit.